

## INHALT

Vorwort	9
I. <i>Eine Handschriften-Analyse des Testaments im Jahre 1930</i> Der fiktive „Wille und Testament Abdul Bahas“ wird durch einen Londoner Handschriften-Experten als Fälschung entlarvt — Weiterer äußerer indirekter Beweis für die Fälschung — Die Reaktion des Hüters auf diese Angriffe — Die Zeit arbeitet gegen den Hüter	17
II. <i>Historischer Nachweis für die Fälschung des angeblichen Testaments Abdul Bahas</i> Ein Vergleich des angeblichen Testaments des Meisters mit der berühmten Fälschung der „Konstantinischen Schenkung“ (ca. 750 n. Chr.) zeigt, daß diese dem Fälscher von Abdul Bahas angeblichem Testament als Vorlage gedient hat	23
III. <i>Sprachlicher Nachweis für die Fälschung des Letzten Willens des Meisters</i> Eine Gegenüberstellung von Textstellen des angeblichen Testaments Abdul Bahas mit Wortgruppen aus dem Hauptwerk Shoghi Effendis „Gott geht vorüber“ liefert einen weiteren Beweis für die wahrscheinlich größte Fälschung des 2. Jahrtausends n. Chr. — Der „Zorn Gottes und Seine Rache“ existieren nur im „Willen und Testament“ des Pseudo-Abdul Baha und in Shoghi Effendis „Gott geht vorüber“, aber nicht beim „Meister“, dem historischen Abdul Baha	39
IV. <i>Kritische Bemerkungen zum fiktiven „Wille und Testament Abdul Bahas“</i> Das Leitmotiv heißt: Abstand halten von denen, die kritisch überlegen — Unerhörte Aussagen des nicht-historischen Abdul Baha über seine Mitmenschen — Weitere innere Widersprüche im angeblichen Testament Abdul Bahas — Das angebliche Testament Abdul Bahas übt	49

stärkste Einmischung in die Politik — Vergleich von Stil und Satzbau im angeblichen Testament Abdul Bahas und in Shoghis Werken „Gott geht vorüber“ und „Der Verheißene Tag ist gekommen“ — „Le style, c'est l'homme“ oder „Wie der Stil, so der Mann“ — Eingebaute Sicherungen im angeblichen Testament Abdul Bahas — Urteile über das angebliche Testament Abdul Bahas — Nach Abdul Baha kann es keinen weiteren Erklärer der Worte Gottes geben — Im „Kitab-i-Aqdas“, dem „Heiligsten Buch“, ist keine Lücke möglich

- V. *Der Unterschied in der Bekanntmachung des Testaments von Baha'u'llah und des angeblichen Testaments von Abdul Baha* 80
- VI. *Was ist ein Bahai? Das Ziel der Bahai-Religion bei Abdul Baha und bei Shoghi Effendi* 87  
 Der beste Beweis für die Auswirkungen dieses Ziels ist das Schicksal der Bahai-Bewegung in der UdSSR
- VII. *Shoghi Effendi in den ersten Monaten und Jahren nach Abdul Bahas Tod* 95  
 Die Zeit zwischen Abdul Bahas Hinscheiden (28. 11. 1921) und Shoghis Rückkehr nach Palästina (erste Januarhälfte 1922) ist ausgefüllt mit der Ausarbeitung der 1. Fassung des angeblichen Testaments Abdul Bahas — Von Ende März/Anfang April 1922 bis Dezember 1922 ist Shoghi in Europa. Hier wird die 2. Fassung des angeblichen Testaments Abdul Bahas fertiggestellt (in Oxford oder London) — Shoghi nimmt Einfluß auf das Werk von Dr. Esslemont — Die 1. Auflage von „Baha'u'llah und das Neue Zeitalter“ ist ein Kompromiß — Eine weitere Fälschung des Hüters: Angeblich „Letztes Haupt-Tablet Abdul Bahas: Behütet die Gottessache“ — Im „Eisernen Zeitalter“ kommen die Bahais unter den ehren Absatz des Hüters. Seine persischen Landsleute heizen den Widerstand an gegen ihn, daher Beglaubigungsschreiben (credential letters) und Zensur — Ein 25-jähriger, ein Twen, als Hüter der Bahai-Religion? — Die Anfangsjahre in der späteren Schau Shoghis — Shoghi unterstützt den Versuch der Monopolisierung des Namens „Bahai“

in einem Prozeß des Nationalen Geistigen Rats der Bahai in USA und Canada und des Geistigen Rats der Bahai von New York in New York gegen die Freien Bahais Sohrab/Chanler — Exkommunikation der halben Großfamilie Abdul Bahas durch Shoghi — Ruhi Afnan, Enkel Abdul Bahas und langjähriger Sekretär Shoghi Effendis, wird als erster ausgebootet — Shoghis Verhältnis zur christlich-abendländischen Welt von heute — Shoghi Effendi, der „Politiker“ — Shoghi und das Geld — Shoghi im Lichte seiner Mitwelt — Urteile über Shoghi in der eigenen Literatur der Bahai-Administration — Shoghi in London 1957, Abdul Baha in London 1912, eine Gegenüberstellung

VIII. *Das neue Image der Bahai-Religion nach Abdul Bahas Tod*

139

Wie „Das Bündnis Gottes in der Offenbarungsreligion“ vorgetäuscht wird — Das am Todestag des Meisters aufgefundene Testament ist viel kürzer als die Übersetzung, die von 1925 an verteilt wird — Der 2. Brief des Hüters zeigt die neue Richtung — Der im angeblichen Testament Abdul Bahas so gefährlich dargestellte Erzbündnisbrecher Mohammed Ali verhält sich nach dem Tode des Meisters wie ein Lamm — Notwendigkeit der „Umerziehung“ (re-education) der Bahais nach dem Hinscheiden Abdul Bahas — Die Bahai-Lehren sind Talmi-Gold — Shoghi Effendi ein Kirchenfürst, aber kein religiöser Führer — Die 2. Auflage des Esslemont-Buches wird „verbessert“ — Im Esslemont-Buch wird ein Name ausradiert — Eine gefälschte Stelle in Übersetzungen von Baha'u'llahs Schrift „Sieben Täler“ — Über die Verwaltungsordnung der Bahais — Die Verwaltungsordnung, ein „Staat im Staate“ — Die Administration wirkte sich in den Bahai-Gemeinden aus wie der Reif in der Frühlingsnacht

IX. *Verfall der Bahai-Religion, Anti-These zum „Verfall des Christentums“*

162

Machtverringerung ist keine Verfallserscheinung — Trennung der Kirche vom Staat ist ebenfalls keine Verfallserscheinung — Die „Christen sind blind“, doch die Bahais sind stockblind — Der Unfehlbarkeit des Papstes

entspricht die des Hüters — Die Bahai-Religion ist kein monolithischer Block — Moderne Erkenntnisse werden weder bei den Bahais noch in den Kirchen gelehrt — Die Bahai-Lehren der Administration sind sehr verschieden von den Lehren der Gründer der Bahai-Religion — Christliche Kirchen in der UdSSR geduldet, Bahai-Religion verboten — Der Unterschied der Ansichten im Lager der Bahais ist größer als der zwischen der modernen und der überlieferten evangelischen Theologie — Mittelalterlicher Weg der Herstellung von Autorität bei den Administrations-Bahais — Bei der Bahai-Administration wird das 5. Prinzip Baha'u'llahs: „Die Religion muß mit Wissenschaft und Vernunft übereinstimmen“, vom Tisch gefegt

X. <i>Die Bahai-Religion wird zum „Shoghismus“ umfunktio-</i> <i>niert</i>	173
Was heute als Bahai-Religion angeboten wird, ist in Wahrheit „Shoghismus“ — Shoghismus, die angebliche Bahai-Religion, in der Praxis von heute — Zensur, Verbot der politischen Betätigung und Exkommunikation sind keine Meilensteine für eine Neue Weltordnung	
XI. <i>Durch Religion erneuerte Menschen schaffen Neue Ge-</i> <i>sellschaft als Grundlage für Neue Welt</i>	181
<i>Nachschrift</i>	183
<i>Abkürzungen von Literaturangaben</i>	187
<i>Abzüge von Photokopie-Matrizen</i>	189